

TOP 3

„Fachlich differenzierte und inklusive Sexualpädagogik: Körper,
Identität, Beziehungen, Vielfalt und Grenzen“

Handlungsleitlinien zum Kinderschutz in den städtischen
Kindertagesstätten und Kinderhorten Bad Dürkheim

Fachlich differenzierte und inklusive Sexualpädagogik: Körper, Identität, Beziehungen, Vielfalt und Grenzen

Handlungsleitlinien zum Kinderschutz in den städtischen Kindertagesstätten in Bad Dürkheim

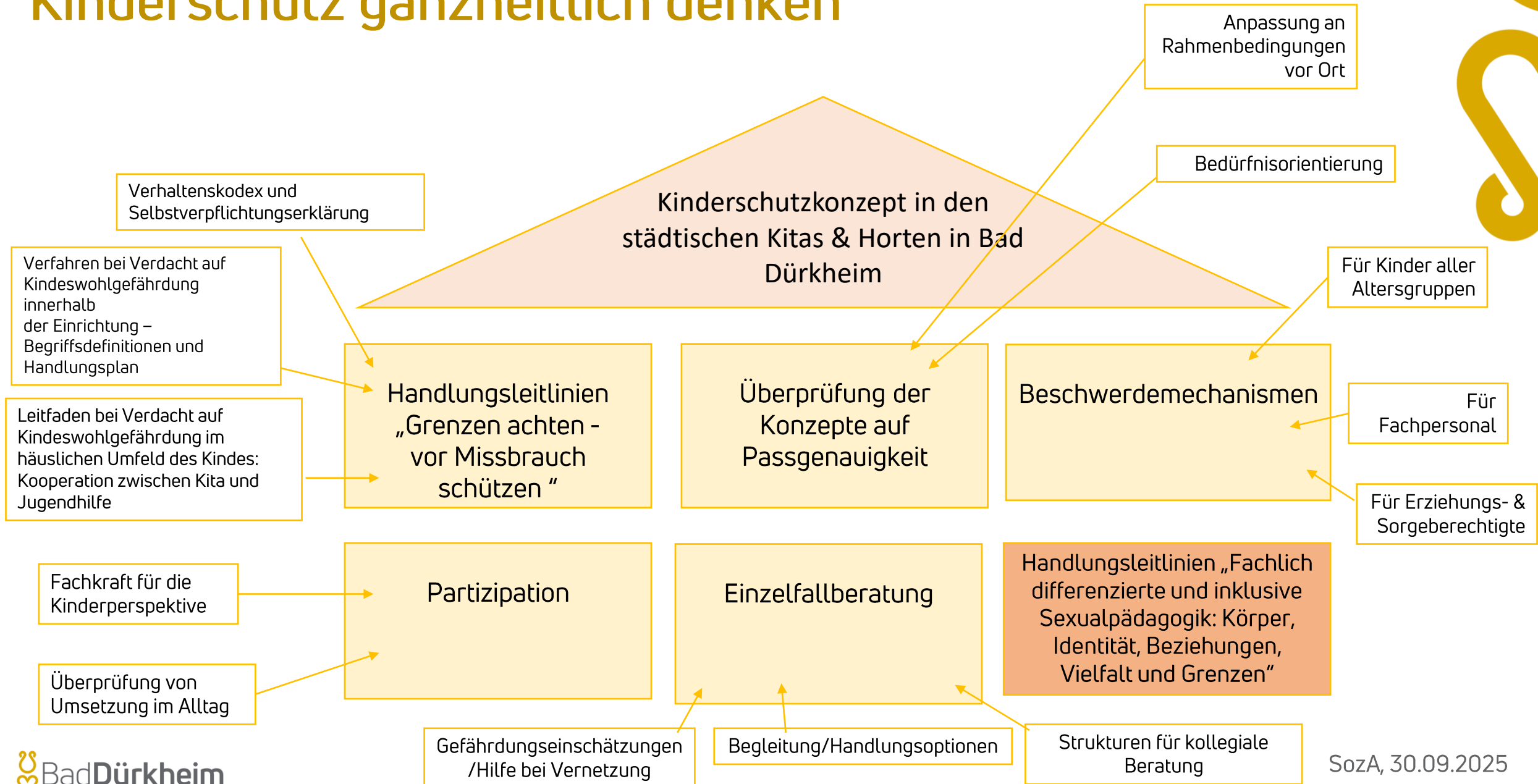
Warum brauchen wir Konzepte zum Kinderschutz?

aus „aktuellen
Anlässen“

Prävention und
Reaktion

aus gesetzlichen
Grundlagen heraus

Kinderschutz ganzheitlich denken



Ziele der Handlungsleitlinien

„Fachlich differenzierte und inklusive Sexualpädagogik: Körper, Identität, Beziehungen, Vielfalt und Grenzen“

Prävention

Schutz vor sexualisierter Gewalt

Wenn Kinder in ihrer Entwicklung zu einem positiven Körperbild, einem Gespür für die eigenen Emotionen und Grenzen sowie beim selbstbewussten Ausdrücken dieser unterstützt und begleitet werden, sind sie eher dazu in der Lage Grenzverletzungen zu erkennen, frühzeitig von ihnen zu erzählen und sich gegen sie zu wehren.

Ziele der Handlungsleitlinien

„Fachlich differenzierte und inklusive Sexualpädagogik: Körper, Identität, Beziehungen, Vielfalt und Grenzen“

Schaffung eines sicheren und offenen Lernumfelds

- Die Kita als Schutzraum, in dem die Kinder frei und ohne Angst über ihre Fragen und Gedanken sprechen können

Stärkung von Selbstbewusstsein und Selbstbestimmung

- Eigene Gefühle und Grenzen erkennen und ausdrücken, sowie Grenzen anderer akzeptieren
- Achtung und Berücksichtigung der individuellen Intim- und Schamgrenzen jedes Einzelnen
- Sich selbst als Beteiligten erleben, der/die sich einbringen kann und Wirkung ausübt

Altersgerechte Wissensvermittlung

- Erlernen von sachlich zutreffenden Begriffen und angemessener Sprache

Prävention Schutz vor sexualisierter Gewalt

Sensibilisierung für Vielfalt

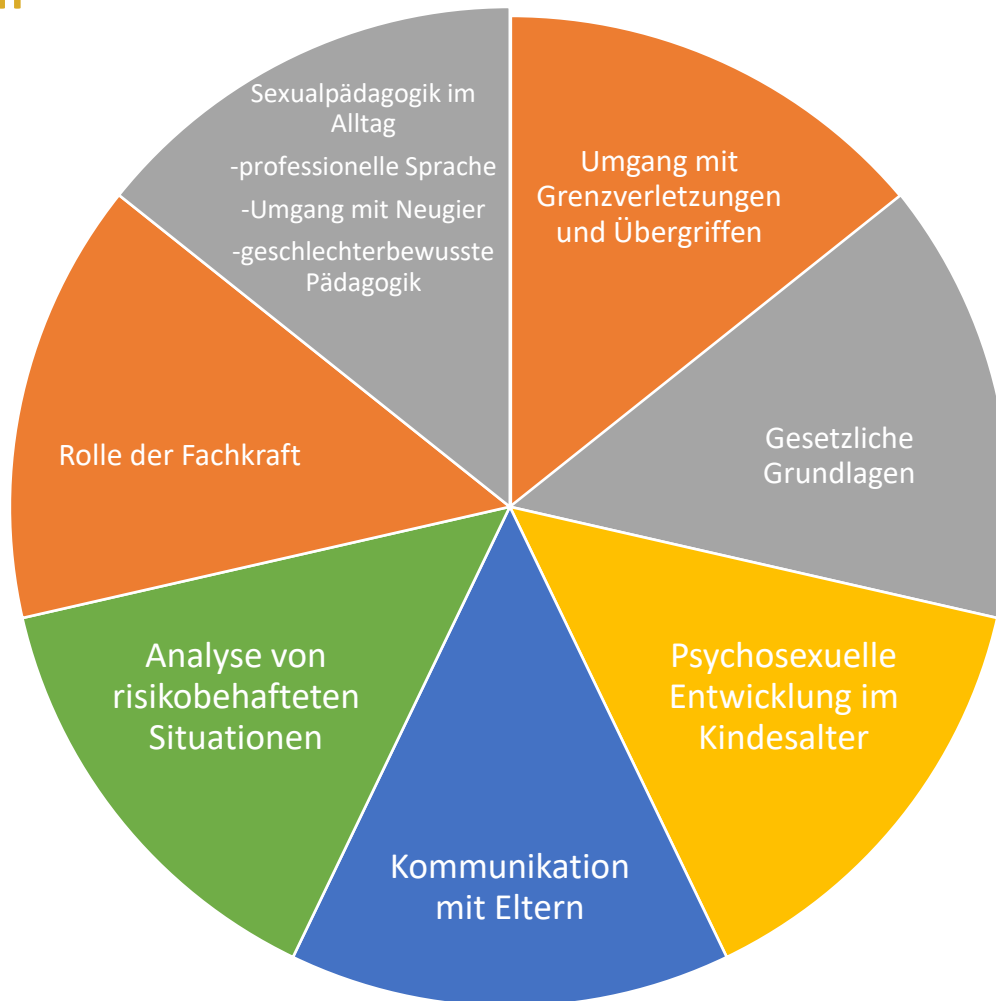
- Kennenlernen verschiedener Formen von Familien, Geschlechtsidentitäten und kulturellen Hintergründen.
- Entwicklung der eigenen Geschlechterrolle und Geschlechtsidentifikation

Förderung einer positiven Körperwahrnehmung

- Die Schulung von Sinnes- und Körperwahrnehmungen und somit das Erkennen von guten und schlechten Gefühlen
- Entwicklung eines positiven Körperbewusstsein durch das Erkennen und Benennen von Körperteilen sowie das Verstehen ihrer Funktionen

Inhalt der Handlungsleitlinien

„Fachlich differenzierte und inklusive Sexualpädagogik: Körper, Identität, Beziehungen, Vielfalt und Grenzen“



Konzept für Kinderhorte:

- Psychosexuelle Entwicklung ab 6 Jahren
- Umgang mit digitalen Medien
- Kinderfreundschaften
- altersangepasste Risikoanalyse

Fazit & Ausblick

- Konzepte zum Thema Kinderschutz sorgten für Orientierung, Transparenz und Sicherheit – und sind Ausdruck einer professionellen Haltung.
- Fachkräfte können so ihre eigene Haltung reflektieren und ihr pädagogisches Handeln darauf stützen.
- Qualitätsmanagement durch fortwährende Evaluation

Wie geht's weiter?

- Schulungen aller pädagogischen Fachkräfte
- Verknüpfung mit anderen pädagogischen Konzepten um ganzheitlichen Kinderschutz zu gewährleisten und alle Akteure zu erreichen (z.B. Ausbildungskonzept, pädagogische Konzeptionen der Einrichtungen, usw.)
- Kontinuierliche Überprüfung und Aktualisierung der Konzepte